

## Editorial::



### Neue Datenquellen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vom 26. bis 28.10. fand in Straßburg die internationale EVU-Tagung statt. Ein tolles Treffen mit vielen guten Gesprächen und Eindrücken. Bei einigen Themen dort – unter anderem zum EDR und der Nutzung von Daten für die Unfallanalyse – fiel mir spontan eine Liedzeile von Die Fantastischen Vier ein: „Es könnte alles so einfach sein, ist es aber nicht...“ Denn EDR-Daten sind

nicht abgesichert und könnten beim Auslesen durch den Unfallanalytiker bereits manipuliert sein oder wurden beim Übertragen verfälscht. Aufgrund der aktuell vorhandenen Defizite bezüglich der Manipulationssicherheit und Authentizität von EDR-Daten empfehlen erfahrene Unfallanalytiker deshalb EDR-Daten lediglich als Assistenzdaten zu betrachten, die der klassischen Unfallanalyse gegebenenfalls nur nachgeschaltet werden können.

Die Automobilindustrie und Fahrzeugtechnik wandeln sich in einem rasanten Tempo. Bereits in sieben Jahren (2030) soll der Anteil von Elektroautos laut Prognosen bei über 24 % liegen und etwa 11,5 Mio. Fahrzeugen entsprechen. Mit der Elektrifizierung des Antriebs kommen viele neue Funktionen, darunter automatisiertes und vernetztes Fahren, die Kommunikation der Fahrzeuge untereinander, mit der Umgebung (V2X) und nicht zuletzt die Einbindung in die direkte persönliche Infrastruktur des Fahrzeugnutzers. Dabei werden zahlreiche Daten generiert, die aufgezeichnet und bei Bedarf für die Unfallanalyse zur Verfügung stehen sollten. So wird es für die Unfallrekonstruktion interessant sein, wann die Unfallbeteiligten Informationen ausgetauscht haben oder ob es zum Beispiel Verbindungsstörungen gab. Neben dynamischen Daten von den am Unfall beteiligten Fahrzeugen könnten weitere digitale Spuren, unter anderem der Einfluss anderer kooperativer Objekte, die sich am Unfallort befinden, auf den Unfall rekonstruiert werden, da deren zeitliche und örtliche Position bestimmt werden kann, wie ein Vortrag der Hochschule Ingolstadt auf der EVU-Tagung zeigte.

Vielen Möglichkeiten der sinnvollen Datennutzung zur Aufklärung von Unfällen, Manipulationen und Straftaten steht ein überzogener Datenschutz auf EU-Ebene im Weg. Im Gegensatz dazu hat der überwiegende Teil der Bevölkerung kein Problem damit Daten freizugeben und ungelesen den Haken zu setzen, wenn das Smartphone-Update, Google oder eine App-Installation das erfordern.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

## Inhalt::

### Aktuell

Nachrichten	362
Veranstaltungen	365
EVU-Nachrichten	366

### Fachbeiträge

Im Herzen Europas	
0.2 Tagungen, Kongresse	
Thomas Seidenstücker	368

Allianz fordert grünere Reparatur	
0.1 Versicherungswesen	
Allianz	372

<b>Titelthema:</b> Aspekte der Vermeidbarkeit von Unfällen mit überholenden Motorrädern und linksabbiegenden Pkw	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Dietmar Otte, Thorsten Facius	376

Untersuchungen zur Rekuoperationsverzögerung von Elektroautos	
1.2.4 Bremsen	
Steffen Rieger	386

84. MAS-Tagung in München	
0.2 Tagungen, Kongresse	
Marvin Lammert, T. Seidenstücker	392

### Datenblätter

Dacia Jogger	395
Mercedes-EQ EQS	397
Škoda ENYAQ iV	399

Impressum	363
Redaktionsbeirat	362



Foto: Katarzyna Bialasiewicz / Getty Images / iStock